

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **21 (1917-1918)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

schriebenes Buch, dessen Inhalt unmittelbar den Eindruck des Erlebten hinterläßt. Dieser Konrad Sulzer steckt in manchem jungen Schweizer, der sein Temperament und seinen Sinn für das Große und Schöne nicht in Einklang zu bringen vermag mit der Kleinheit seiner Umgebung und den Schranken des Berufes, wie mit den Forderungen der Demokratie, die seinem Ideale von edler Menschlichkeit widersprechen. Um den fragwürdigen Ausgang als etwas Notwendiges empfinden zu lassen, müßte freilich mehr Zusammenhang in die Episoden gebracht werden; die Vorgänge rasen mit kinematographischer Schnelligkeit am Leser vorbei, so daß er nicht alles mitzuerleben vermag. Der entscheidende Konflikt ist auch nur angedeutet.

Für euseri Chind. Allerlei zum Spille und zum Affäge von Emilie Locher-Werling. 72 Seiten, 8° Format. Preis Fr. 1.50. Verlag: Art. Institut Drell Füssli, Zürich. Für all die mehr oder weniger festlichen Anlässe, die das Jahr bringt, sind diese Gedichte zur Rezitation durch ein einzelnes Kind, oder durch zwei oder drei, wirklich „wie gemacht“, denn sie bereiten den Auffagern, denen die heimeligen Mundartverse ganz mühelos eingehen, ebenso sicher wie den großen Zuhörern eine herzliche Freude. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Schweizer Heimkalendar. Volkstümliches Jahrbuch für 1918. Herausgegeben unter Mitarbeit zahlreicher schweizerischer Schriftsteller von Oskar Frei, Alt St. Johann. 11. Jahrgang. 140 Seiten Text, mit 6 Kunstbeilagen von Emil Rittmeyer und Hans Beat Wieland. Preis Fr. 1.20. Zu beziehen in jeder guten Buchhandlung oder beim Verlag von N. Bopp u. Cie., Kasernenstr. 25, Zürich.

Zur Gedächtnisfeier der Reformation. Fridolin Brunner, Reformator des Landes Glarus, von Gottfried Heer. Verlag von Zürcher u. Furrer, Zürich, 1917. In Einzelzügen wird das Leben des verdienstvollen Glarner Reformators in sehr klarer und einfacher Darstellung uns nahe gebracht.

Schweiz. Frauenkalendar 1918. Herausgegeben von Clara Büttiker. Verlag S. A. Sauerländer u. Co., Aarau. 8. Jahrgang. Preis Fr. 1.50. Den Schweizerfrauen sei dieses literarische Jahrbuch wieder wärmstens empfohlen, besonders auch als schöne und nützliche Geschenkgabe für die Festzeit.

Propaganda der Tat. Predigt, gehalten in der Kirche zu St. Jakob, Auserfahl, Sonntag, den 25. November 1917, von Carl Bohnenblust, Pfarrer. Verlag: Art. Institut Drell Füssli, Zürich. Preis 30 Rp.

Bestalozzikalendar 1918. Separatausgabe für Schüler und Schülerinnen. Verlag Kaiser u. Co., Bern. Preis Fr. 1.70. Auflage 120,000 Exemplare. — Dem Bestalozzikalendar und seinen Bestrebungen wurde an der Landesausstellung die höchste Auszeichnung, ein Grand Prix, der einzige „Große Preis“, welcher auf dem Gebiete des Unterrichtswesens verliehen wurde, zuerkannt. Die elegante Ausstattung, die geschickte Anordnung, die mehreren hundert prächtigen Illustrationen und besonders der hochinteressante, belehrende Inhalt haben die Herzen der Jugend erobert. Der Bestalozzikalendar will nicht mit trockenen Lehrfäßen vor den Schüler treten, sondern er veranschaulicht, er vergleicht, er erzählt Dinge aus dem täglichen Leben und läßt seine Leser selbst Schlüsse ziehen; kurz, er erzieht zum selbständigen Denken. Der neue Jahrgang übertrifft noch seine Vorgänger; er ist ein nationales, durch und durch schweizerisches Prachtwerk mit annähernd 1000 farbigen und schwarzen Bildern.

Redaktion: Dr. Ad. Wögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 24.—,
 $\frac{1}{16}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 4.50.

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 90.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 45.—, $\frac{1}{8}$ S.
 Fr. 30.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 22.50, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 11.25, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 5.65.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Strassburg i. G., Stuttgart, Wien.